



**An Weihnachten steht das Kind im Mittelpunkt,
zuerst das Kind von Betlehem.
Aber auch alle Kinder,
die vom Zauber des Festes angerührt werden.
Und Jesus wie unsere Kinder
heben den Erdenball zum Himmel
in der Leidenschaft, dass es der Erde gut gehe.
Zu dieser Mitsorge sind wir alle geboren.**

ICH GEHE ZUR MITTE

ERDENGLÜCK

Der begnadete Maler Fra Angelico lässt mit seinem Gemälde der Gottesmutter mit dem Jesuskind (in San Marco, Florenz, Anfang 15.Jh.) gläubigen Tiefenblick erkennen. Er gab dem lockigen Jesuskind sehr unkindliche, seltsame Attribute, als da sind: der *goldene Nimbus* - Symbol himmlischer Existenz, das *Kreuz* darin - Zeichen menschlicher Brutalität, aber auch letzter liebender Hingabe, vor allem aber den *Erdball in seiner Hand*. Deutet er damit das Geheimnis dessen, der im Stall von Betlehem zur Welt kam?

Der Erdball in seiner Hand!
Gott hat ein brennendes Herz für die Erde, hat sie ins Dasein gerufen, mit Wundervielfalt und Schönheit erfüllt, ihre Lebewesen, vor allem uns Menschen, nach seinem Bild geschaffen. Wie könnte er anderes wünschen, als dass es ihr gut gehe und sie im Glück erblühe!

Aber das Wunderwerk ist geschändet. Blutströme durchfließen die Geschichte, die Schätze der Erde und viele Menschen werden zum Opfer vielfältiger Gier, die Natur ist krank und schlägt zurück. Da erleben wir Erstaunliches: Junge Menschen erheben sich weltweit, legen die Finger in die Wunde. Lautstark wollen sie aufrütteln, der profit-und genussblinden Welt die Augen öffnen, träge Gewissen aus dem Schlaf reißen.

Nur jugendliche Zukunftsangst?
Oder ist es Gottes Strategie, durch junge Menschen Neues in die Welt zu bringen?
War er nicht immer schon mit der Jugend im Bunde?
War nicht auch der zwölfjährige Jesus ein Aussteiger aus Gleichschritt und Tradition?
Der Benediktiner *Nikodemus Schnabel*, religiöser Berater des Auswärtigen Amtes, formuliert einen Weihnachtswunsch:
„Was zu wünschen wäre? Mehr Mut, der Jugend zuzuhören! Sie sind frecher und trauen sich, auch Vorurteile und Konflikte zu thematisieren. Das hat oft etwas Prophetisches“.
Propheten aber sind doch die irdischen Sprecher Gottes! Durch sie kommt ER zur Welt. Durch Jugendliche also. Auch Senioren können dazugehören, wenn sie ihr Herz jung bewahrt haben. Ich hoffe, Du und ich sind dabei.

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

EHRE SEI GOTT AUF DER ERDE

Mein Gott, wenn ich unsere geschundene Erde anschau, möchte ich klagen, ja schreien könnte ich. Doch wer hört mich? Die Mächtigen streben nach immer mehr Wachstum wegen ihres Profits. Unser Planet wird zerstört durch Ausbeutung und rücksichtsloses Handeln auf Kosten der Ärmsten.

Viele junge Menschen sind aufgestanden mit der Leidenschaft im Herzen, die Erde doch noch zu retten. Hast du sie gerufen?

Da hören wir wieder die Botschaft: „Euch ist heute der Retter geboren.“ Diese Zusage hast du für alle Zeiten und alle Menschen gegeben.

Rühre uns beim Blick in die Krippe neu an, dass der Retter auch in uns neu geboren wird und unsere Herzen bewege. In dieser Kraft lass uns mit allen von dir Bewegten mutige Schritte gehen, damit sich das Klagen in Jubel verwandle - in den weihnachtlichen Jubel: „Ehre sei Gott auf der Erde... und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.“

Katharina Könen-Schäfer